



22.027

**Weltausstellung 2025
in Osaka (Japan)****Exposition universelle 2025
d'Osaka (Japan)***Zweitrat – Deuxième Conseil*

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 06.12.22 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 08.12.22 (ZWEITRAT - DEUXIÈME CONSEIL)

Würth Benedikt (M-E, SG), für die Kommission: Im Jahr 2025 findet in Osaka, Japan, die nächste Weltausstellung statt, an der die Schweiz teilnehmen wird. Wir diskutieren und entscheiden heute über den betreffenden Verpflichtungskredit. Ihre Kommission, die WBK, hat bei der Beratung dieses Geschäfts auch eine erste Bilanz über die Teilnahme der Schweiz an der Expo in Dubai gezogen, die zwischen dem

AB 2022 S 1201 / BO 2022 E 1201

1. Oktober 2021 und dem 31. März 2022 stattgefunden hat. Des Weiteren haben wir die Richtlinien des EDA für die Zusammenarbeit mit Sponsoren diskutiert und zur Kenntnis genommen.

Da die ersten Finanzierungen Anfang des nächsten Jahres stattfinden sollen, wird das Geschäft von beiden Räten in dieser Wintersession behandelt. Der Nationalrat hat diesem Vorhaben am Dienstag zugestimmt. Die rechtliche Basis für die Teilnahme der Schweiz an einer Weltausstellung findet sich im Bundesgesetz über die Pflege des schweizerischen Erscheinungsbildes im Ausland und in der entsprechenden Verordnung. Mit Präsenz Schweiz bzw. unserer Landeskommunikation unterstützt das EDA so die Interessenwahrung der Schweiz.

Alle vier Jahre verfasst der Bundesrat eine Strategie zur Landeskommunikation. Die aktuelle Strategie gilt für die Jahre 2021 bis 2024. Ein wichtiges Element des Gesetzes, der Verordnung wie auch der Strategie Landeskommunikation ist die Teilnahme an internationalen Grossveranstaltungen. Im Wesentlichen geht es dabei um Weltausstellungen und um Olympische Spiele. Präsenz Schweiz ist für diese Teilnahme zuständig. Wenn das Volumen mehr als 10 Millionen Franken beträgt, wie das hier der Fall ist, verabschiedet der Bundesrat eine Kreditbotschaft zuhanden der eidgenössischen Räte.

Im Dienst der Landeskommunikation und der Interessenwahrung beantragt der Bundesrat die Teilnahme an der Weltausstellung in Osaka. In den letzten Jahren hat die Schweiz, wie erwähnt, bereits an den Weltausstellungen in Milano 2015 und Dubai 2021 teilgenommen. Man kann die Frage stellen, ob es noch zweckmässig ist, an einer Weltausstellung teilzunehmen, oder ob es nicht bessere Wege gäbe, Landeskommunikation zu machen. Es hat sich aber gezeigt, dass es für die Teilnahme der Schweiz an der Weltausstellung in Osaka gute Gründe gibt.

Die Bilanz des Auftritts der Schweiz an der Expo in Dubai stimmt optimistisch. Auch in der Schweiz selbst ist das Interesse an einem Auftritt in Japan gross. Eine Teilnahme in Osaka ermöglicht es der Schweiz auch, sich mit den Themen zu positionieren, die für uns und die Welt wichtig sind: Innovation, Nachhaltigkeit, Mensch und Robotik – das passt zur Schweiz.

Für die Expo in Osaka haben bis heute 137 Länder und 8 internationale Organisationen ihre Teilnahme angemeldet. Alle Nachbarländer der Schweiz gehören zu diesen Ländern. Deutschland, Frankreich und Italien planen Auftritte in der Grössenordnung von 50 bis 60 Millionen Euro und Österreich in etwa in der Grössenordnung der Schweiz. Die Schweiz geht von einem Budget von 19,4 Millionen Franken aus. Der beantragte Verpflichtungskredit beträgt 16,7 Millionen Franken, weil die Personalkosten im Umfang von 2,4 Millionen Franken und die Vorbereitungsarbeiten im Umfang von 0,3 Millionen Franken darin nicht enthalten sind.

An der Expo werden rund 28 Millionen Besucherinnen und Besucher erwartet. In Dubai belief sich die Besucheranzahl auf insgesamt 25 Millionen; rund 1,7 Millionen Menschen haben den Schweizer Pavillon besucht. Selbstverständlich ist Japan für die Schweiz auch wirtschaftlich von grossem Interesse.





Ihre Kommission hat sich auch über die Detailplanung im Ausstellungsgelände orientieren lassen. Hier ist natürlich der konkrete Standort erfolgsrelevant. Wir haben festgestellt, dass der Schweizer Pavillon gut platziert sein wird, auf einer Halbinsel mit Meersicht, es ist also ein attraktiver Standort. Wichtig ist natürlich auch, dass der Standort eine gewisse Anziehungskraft entwickeln wird. Ihre Kommission hat festgestellt, dass auf der Fassade auch die touristische Schweiz sichtbar sein wird. Auch das wurde positiv zur Kenntnis genommen. Wir haben uns natürlich auch inhaltlich mit dem Schweizer Auftritt auseinandergesetzt. Im Fokus steht die innovative Schweiz, die Positionierung der Schweiz als leistungsfähiger und führender Innovations-Hub. Anhand konkreter Beispiele aus Wirtschaft und Forschung soll gezeigt werden, wie die schweizerische Innovationskraft im Dienste von Wohlstand und Nachhaltigkeit steht.

Es werden drei Themenfelder identifiziert. Erstes Themenfeld: "Life" – Life Sciences, Gesundheit und Ernährung; zweites Themenfeld: "Planet" – Umwelt, Nachhaltigkeit, Klima und Energie; drittes Themenfeld: "Augmented Human" – Robotik und künstliche Intelligenz. Es wird nun ein Wettbewerb durchgeführt, um eine gute Umsetzungslösung zu finden. Es ist ein zweistufiger Wettbewerb. Mit einer ersten Vorauswahl wurde der erste Schritt getätigt. Man wird demnächst den Zuschlag machen und die Bauarbeiten auslösen.

Wie erwähnt, reden wir von Gesamtkosten von etwas über 19 Millionen Franken. Der Verpflichtungskredit beläuft sich auf 16,7 Millionen Franken. Zu beachten ist, dass natürlich das Bruttoprinzip gilt. Man geht davon aus, dass es noch Rabatte von 1,8 Millionen Franken und dann natürlich auch Sponsoringerträge in der Gröszenordnung von 4,4 Millionen Franken geben wird. Das ergibt einen Nettoaufwand für den Bund von etwa 13,2 Millionen Franken.

Ich komme zum Schluss. Ihre Kommission hat sich einlässlich mit den Zielen, der Strategie, den Inhalten, der Umsetzung und der Finanzierung des Projekts beschäftigt. Wir kommen zum Schluss, dass das Vorhaben zweckmässig und vielversprechend ist. Wir dürfen Vertrauen haben, dass das eine gute Sache wird. Entsprechend hat die Kommission diesem Verpflichtungskredit einstimmig zugestimmt.

Ich bitte Sie namens der Kommission, dasselbe zu tun.

Cassis Ignazio, presidente della Confederazione: Con questo messaggio di credito il Consiglio federale vi domanda di sostenere la partecipazione della Svizzera all'Expo universale 2025 a Osaka in Giappone. La partecipazione permetterà alla Svizzera di posizionarsi in Giappone con temi centrali per il nostro paese. Il Consiglio federale svizzero si è quindi pronunciato a favore della partecipazione svizzera all'Esposizione universale del 2025. Il Consiglio nazionale ha accolto questa proposta del Consiglio federale martedì di questa settimana con 136 voti contro 30 e 23 astensioni.

Die Expo Osaka stösst auf grosses Interesse. 142 Länder und 9 Organisationen haben ihre Teilnahme bereits bestätigt, und wir rechnen für diese Ausstellung mit etwa 150 Ländern, 25 Organisationen und etwa 30 Millionen Besuchern.

Japan ist ein Schwerpunktland der aussenpolitischen Strategie. Auch wirtschaftlich ist das Land für die Schweiz bedeutsam. Mit knapp 7 Milliarden Franken Exportvolumen oder einem Anteil von 3,1 Prozent ist Japan unser achtgrösster Exportmarkt. Auch bei Forschung und Innovation ist dieses Land ein wichtiger Partner. Es gibt über 70 Partnerschaftsverträge zwischen Schweizer und japanischen Universitäten und Forschungszentren. Im April dieses Jahres durfte ich bei einem diplomatischen Besuch ein zusätzliches Abkommen unterschreiben.

Das Expo-Thema lautet: "Designing Future Society for Our Lives". Wie so oft bei diesen Ausstellungen ist es bewusst breit gehalten. Die Ausstellung findet 2025 statt, fünf Jahre vor dem Zielhorizont der Agenda 2030. Deshalb wird der Anlass ein Schaufenster für Best Practices im Bereich der Nachhaltigkeit sein.

Die Schweiz will in ihrem Pavillon an diese Themen anknüpfen. In einer Umfrage konnten bereits potenziell interessierte Partner gewonnen werden, zum Beispiel die beiden ETH, Universitäten und Hochschulen, die Schweizerisch-japanische Handelskammer, Switzerland Global Enterprise, Schweiz Tourismus und andere. Daraus haben sich drei Themenschwerpunkte für den Schweizer Pavillon herauskristallisiert. Man kann sie so zusammenfassen: erstens "Planet", zweitens "Life", drittens "Augmented Human". Der erste Themenschwerpunkt, "Planet", befasst sich mit Umwelt, Nachhaltigkeit, Klima und Energie, der zweite, "Life", mit Life Sciences, Gesundheit und Ernährung und der dritte, "Augmented Human", mit Robotik und künstlicher Intelligenz.

Zurzeit läuft eine Ausschreibung für die Planung und den Bau des Pavillons. Wie immer werden dafür auch diesmal Vorgaben gemacht: Der Pavillon soll zum Beispiel nachhaltig sein. Auf der Fassade und in der Umgebung soll die touristische Schweiz kommuniziert werden. Schliesslich soll eine attraktive Ausstellung das breite Publikum für unser Land, unsere Qualitäten und unsere Innovationskraft begeistern.



Nun zu den finanziellen Aspekten: Seit der Teilnahme an den Weltausstellungen 2010 in Shanghai und 2015 in Mailand, bei

AB 2022 S 1202 / BO 2022 E 1202

denen die Budgets 24 bzw. 23 Millionen Franken betrugen, hat der Bundesrat die Ausgaben für eine Expo-Teilnahme reduziert. Das Budget für den Schweizer Pavillon in Dubai betrug 16,4 Millionen Franken. Im Vergleich zu Dubai ist das Kostenniveau in Japan insbesondere für Bau und Betrieb etwa zweieinhalbmal höher. Hinzu kommen die aktuellen Unsicherheiten auf dem Markt für Baumaterialien.

Um das Ziel zu erreichen, das Budget in Osaka im Vergleich zu Dubai nicht allzu sehr zu erhöhen, wird der Pavillon in Japan deutlich kleiner konzipiert. Die Fläche wird rund 1500 Quadratmeter betragen. Das dafür notwendige Budget beläuft sich – Sie haben es gehört – auf 19,4 Millionen Franken, wobei die Personalkosten in der Höhe von 2,4 Millionen Franken und weitere 0,3 Millionen Franken an Vorbereitungskosten im Jahr 2022 nicht Teil des Verpflichtungskredites sind. Somit beträgt der Verpflichtungskredit 16,7 Millionen Franken, verteilt auf die nächsten vier Jahre.

Sponsoren sollen der Schweiz einen positiven Imagetransfer ermöglichen und gleichzeitig den Nettoaufwand der Eidgenossenschaft reduzieren. Sie kennen unsere neuen Sponsoringrichtlinien, deren Erarbeitung ich vor drei Jahren in Auftrag gegeben habe und die nun seit eineinhalb Jahren in Kraft sind. Damit verfügen wir über ein wirksames Regelwerk für Sponsoring. Die Risikoabwägung ist strenger geworden. Es werden nur Partner akquiriert, die einen inhaltlichen Beitrag zum Thema des Pavillons leisten können oder einen positiven Imagetransfer ermöglichen. Als Konsequenz dieser strengeren Richtlinien wird aber der Sponsoringanteil an der Finanzierung für unsere Grossauftritte etwas kleiner. Vor diesem Hintergrund wurde das Sponsoringziel für Osaka auf 4,4 Millionen Franken reduziert.

Auch aus der Covid-Pandemie hat das EDA die Lehren gezogen. Die Kontrollen der Projektrisiken wurden verschärft. Ich denke an Risiken wie eine Pandemie, Preissteigerungen bei den Baukosten oder eine Verschlechterung der geopolitischen Situation. Verträge mit Lieferanten werden so formuliert, dass sie im Falle einer Absage oder Verschiebung der Expo schadlos gekündigt werden können. Die Finanzdelegation wird, wie schon bei der Weltausstellung in Dubai, regelmässig über den Projektstand und die Risikoentwicklung orientiert.

Vu ce que je viens de vous dire, je vous demande d'approuver ce crédit proposé par le Conseil fédéral.

Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen

L'entrée en matière est décidée sans opposition

Bundesbeschluss über die Teilnahme der Schweiz an der Weltausstellung 2025 in Osaka (Japan)

Arrêté fédéral concernant la participation de la Suisse à l'exposition universelle 2025 d'Osaka (Japan)

Detailberatung – Discussion par article

Titel und Ingress, Art. 1–4

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Titre et préambule, art. 1–4

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil national

Angenommen – Adopté

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble

(namentlich – nominatif; 22.027/5506)

Für Annahme des Entwurfes ... 32 Stimmen

(Einstimmigkeit)

(1 Enthaltung)